

„Ich bin stolz, jemanden zu kennen, der so herzlich ist wie Sie“

Margarete Klein, geborene Beck, wurde am 28. Oktober 1918 in Wien geboren. Bis zur Vertreibung durch die Nationalsozialisten lebte sie mit ihren Eltern und ihren beiden Geschwistern im 16. Bezirk in Wien.

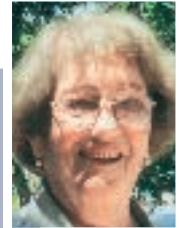
Ihre Schwester Felizia und sie gingen kurz vor Kriegsausbruch nach England, wo sie als Haushaltshilfen tätig waren. Margarete war während dieser Zeit Köchin, und ihre Schwester war als Stubenmädchen angestellt.

Ihre Mutter wurde 1942 von den Nazis nach Minsk deportiert und dort gleich ermordet.

Ihr Vater wanderte 1939 nach Shanghai aus. Dort herrschten Hunger, Armut und Überbevölkerung. Er starb 1943 mit 53 Jahren.

1949 heiratete Margarete Klein Nicholas Beck. Ihr Mann kam aus der Slowakei. Sie

Margarete Klein wurde am 28. 10. 1918 in Wien geboren und lebte im 16. Bezirk. Kurz vor Kriegsausbruch konnte sie mit ihrer Schwester nach England auswandern. 1949 heiratete Margarete und zog mit ihrem Mann nach Israel, wo sie auch heute noch lebt.



zogen nach Israel, wo ihr Mann als Professor an der Technischen Hochschule in Haifa arbeitete.

Er ist vor neun Jahren im Alter von 81 verstorben. Die beiden waren 46 Jahre verheiratet. Sie haben drei Kinder: Gabriella, 54, ist Psychotherapeutin und lebt in Schottland. Michael, 52, lebt mit seiner Familie in Herzlia – etwa 100 Kilometer südlich von Haifa, er ist Ingenieur in einer Airport-Security-Firma. Monika ist 46 und hat Sozialwissenschaften studiert. Sie lebt in einem Kibbuz in der südlichen Wüste.



ELISABETH KORNBERGER, SCHÜLERIN DER HLW ZWETTL, RECHERCHIERTE DIE LEBENSGESCHICHTE VON MARGARETE KLEIN.

Was sonst vergessen wird

Von Wien nach Shanghai,
England und Minsk
Jüdische Schicksale 1918-1996



Ausschnitt aus dem Cover des Buches „Was sonst vergessen wird“, das Grete Beck-Klein über ihre Mutter geschrieben hat (Hartung-Gorre-Verlag Konstanz)

Klein Margarete

Links: Margarete Klein 1949 in Italien.
Rechts: Eine Aufnahme aus dem Jahr 1934 in Wien.
Margarethe Klein ist darauf links zu sehen.



Margaretes Schwester lebt wie sie in Haifa. Sie war Hebamme und ist jetzt im Ruhestand. Ihr Bruder Herbert ist vor vielen Jahren in Sydney verstorben. Er musste Österreich im Januar 1939 verlassen und ist über Shanghai nach Australien gekommen. Er hat eine Tochter hinterlassen, die jetzt mit ihrer Familie in Israel lebt.

Margarete Klein im Sommer 2004.



1960 ging Margarete Klein für zwei Jahre nach Los Angeles, wo sie Logopädie lernte. Jetzt lebt sie in einem schwedischen Holzhaus mit einem sehr schönen Garten. Sie hat eine Haushaltshilfe, die für sie putzt und kocht. Sie verreist gerne und geht gerne in die Oper oder ins Theater. Sie geht auch oft schwimmen.

„ ... Wenn du, kaum aus der Jugend heraus, vor großen Problemen

stehst und niemanden hast, mit dem du dich beraten kannst, dann fehlen dir die Eltern am meisten. Meine feste, glückliche Kindheit und die Erziehung zum Selbstvertrauen, die mir meine Eltern gaben, haben mich dann aufrecht erhalten ... !

Wenn ich heute sehe, wie die Menschen miteinander umgehen, sehe ich, wie wichtig es ist, als Kind Verträglichkeit und Hilfsbereitschaft zu lernen. Man muss lernen, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden, nachzugeben und die Ansicht des anderen zu respektieren.“ (Auszug aus dem 3. Brief)

Ich danke Margarete, dass sie mir die Möglichkeit gegeben hat, etwas über ihr Leben zu erfahren, dass sie sich mit ihrem hohen Alter (86) noch an den Computer gesetzt und mir geschrieben hat.

Ich danke ihr dafür, dass sie mir alles erzählt hat, was ich wissen wollte.

Ich wünsche ihr, dass sie noch viele Jahre mit ihrer Familie erleben darf und bin stolz, dass ich jemanden kennen darf, der so herzlich ist wie sie.

Tausend Dank für ihre Freundlichkeit!“

Elisabeth Kornberger, HLW Zwettl